

---

## „Weltcafé“

<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Ideen entwickeln</li><li>• Die Haltung einer Gruppe zu einem Thema erfahren</li><li>• Kreativität mit strukturiertem Vorgehen verbinden</li><li>• Ernsthaft und leicht an Themen arbeiten</li><li>• Ein hohes Maß an Austausch und zielgerichteter Diskussion ermöglichen</li><li>• Fördern von Identifikation mit einem gemeinsam erarbeiteten Ergebnis</li></ul>
<b>Gruppengröße</b>	Minimal 30 Teilnehmer, keine Maximalgröße, 200 Teilnehmer mit drei Moderatoren sind möglich
<b>Dauer</b>	Bis zu 2 Tagen. Hängt von den Zielen und Fragestellungen der Tagung ab.
<b>Material</b>	(Cafe-Atmosphäre schaffen- Siehe Anlage: „Checkliste Material“, „Das Umfeld gestalten“)
<b>Ablauf</b>	Siehe Anlagen
<b>Besondere Hinweise</b>	Die Zielsetzung der Tagung genau klären Die „richtigen“ Teilnehmer einladen Das Referent und Das Thema des Impulsreferats sachgerecht wählen Die Leitfrage für die Diskussion wörtlich mit dem Referenten/ Moderator abstimmen Eine Rückmeldung zur Nutzung der Café-Ergebnisse an die Gruppe planen
<b>Mögliche Stolpersteine</b>	
<b>Kommentar</b>	Im Vergleich zu vortragslastigen Tagungen ist diese Art wesentlich lebendiger und motivierender Die Teilnehmer werden aktiviert und einbezogen Die Teilnehmer sind Mitgestalter: ihre Kompetenz wird intensiv genutzt Die Gruppen werden maximal durchmischt, neue Kontakte werden geknüpft Der Spaß an der Arbeitsform überträgt sich auf das Sachthema und die Diskussion
<b>Eigene Notizen</b>	Mögliche Einsatzfelder: <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachtagungen, die mehr sein wollen als „Musik von vorn“</li><li>• Diskussion und Planung der Konsequenzen von größeren Veränderungsprojekten, -prozessen mit den Beteiligten bzw. mit den Betroffenen</li><li>• Neuorientierung für die Belegschaften fusionierter Unternehmen, zusammengelegter Firmen, Abteilungen und Bereichen</li><li>• Führungskräfte-Konferenzen, die der Implementierung neuer Führungsgrundsätze dienen</li><li>• Identifizieren von Handlungsbedarf, der sich aus den Ergebnissen einer Mitarbeiterbefragung ergibt</li><li>• Suchen und Identifizieren der Optimierungsmöglichkeiten von Prozessen, Projekten und Change-Themen</li></ul>

---

## **Leitlinien für die Arbeit im Café**

Die zu bearbeitenden Themen sind flexibel und können auf viele unterschiedliche Gegebenheiten angepasst werden. Fördern Sie kooperativen Dialog, aktives Engagement und konstruktives Arbeiten.

### **Den Sinn und Zweck klären**

Klären Sie den Grund des Zusammentreffens. Erst wenn Sie den Grund des Treffens und das Thema benannt haben, wissen Sie, welche Teilnehmer dabei sein müssen und welche Diskussionsthemen im Fokus stehen.

### **Gestalten Sie einen gastfreundlichen Raum**

Ein gastfreundlicher Raum, der sicher und einladend aussieht, betont die Bedeutung des Treffens. Wenn Menschen sich wohlfühlen, können sie am kreativsten denken, sprechen und zuhören. Berücksichtigen Sie das schon in Ihrer Einladung zu dieser Veranstaltung.

### **Überlegen Sie sich Fragen und Themenstellungen, die wirklich relevant sind**

Wenn Sie die Fragestellungen für die Teilnehmer des Cafés erarbeiten, werden Genauigkeit und überlegtes Vorgehen tiefgreifende Erkenntnisse bringen. Im Café kann nicht nur eine einzelne Frage bearbeitet werden. Es können auch mehrere Fragen diskutiert werden. Die Frage können auch eine logische Weiterentwicklung, eine Entdeckungsreise durch mehrere Runden eines Dialogs unterstützen. Je nach Themenstellung kann es um das Untersuchen kraftvoller Fragen gehen, wie um das Finden effektiver Lösungen.

### **Die Teilnehmer zur aktiven Beteiligung ermuntern**

Wir sind uns bewusst, dass Menschen beteiligt und einbezogen werden wollen. Die meisten Menschen wollen jedoch nicht einfach nur teilnehmen, sondern sie wollen beitragen, sie wollen sich aktiv einbinden. Es ist wichtig, jeden zu ermutigen, seine Ideen und Sichtweisen einzubringen. Gleichzeitig gestatten Sie, dass jeder auch einfach durch zuhören teilnehmen kann.

### **Verbinden Sie die unterschiedlichen Perspektiven**

Eine der besonderen Möglichkeiten des Cafés ist die Möglichkeit, sich von Tisch zu Tisch zu bewegen. Hier treffe ich als Teilnehmer neue Menschen, kann mich aktiv einbringen und die Summe der Erfahrungen und Meinungen wird immer größer. Gedanken vernetzen sich, unterschiedliche Perspektiven bereichern und bringen neue Erkenntnisse. Wir spüren die Verbindung zum größeren Ganzen.

### **Entdeckungen mitteilen**

Nach einigen Gesprächsrunden ist es hilfreich, eine Konversation mit der gesamten Gruppe zu initiieren. Dies gibt die Möglichkeit, sich mit den Themen und Fragen, die jetzt überall im Raum präsentiert sind, zu verbinden.

Erarbeiten Sie Ihre **Leitlinien für die Arbeit im Café**. Sie sollten für alle Teilnehmer sichtbar aushängen.

---

## Ein möglicher Ablauf

- Sie können mit einem Impulsreferat zur Themenstellung starten
- Der Ablauf und das Vorgehen für den Tag wird vorgestellt
- Setzen Sie fünf Personen an kleine Tische oder in Gesprächsrunden
- Kreieren Sie aufeinander aufbauende (gewöhnlich drei) Gesprächsrunden von jeweils 20-30 Minuten. Es werden Fragestellungen behandelt, die Ihre Arbeit, Ihre Gemeinschaft, Ihre Kultur, Führungsgrundsätzen, ... betreffen. Die anderen Gruppen an den Nebentischen arbeiten an den gleichen Fragen.
- Ermuntern Sie die Teilnehmer die wichtigsten Aussagen, Gedanken und Ideen auf die Tischdecken oder das Papier zu schreiben, zu malen oder zu kritzeln.
- Nach Ende der ersten Gesprächsrunde, bitten Sie jeweils eine Person am Tisch, als „Gastgeber“ sitzen zu bleiben, während die Anderen zu „Reisenden“ beginnen. Die „Reisenden“ transportieren Schlüsselmeinungen und Ideen, Themen und Fragestellungen in die nächste Gesprächsrunde.
- Die als „Gastgeber“ am Tisch verbliebene Person heißt die neuen Gäste willkommen und teilt kurz die wichtigsten Ideen, die Themen und Fragen aus der erste Gesprächsrunde mit. Er ermuntert die neuen Gäste an seinem Tisch, die Ideen, Aspekte und Sichtweisen zu verlinken und zu verbinden.
- Dadurch, dass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich innerhalb der verschiedenen Gesprächsrunden zu bewegen, beginnen sich die Ideen, Themen und Fragen zu verlinken und zu verbinden. Am Ende der zweiten Gesprächsrunde, werden alle Teilnehmer mit den Erkenntnissen der ersten Gesprächsrunde, befruchtet sein.
- In der dritten Gesprächsrunde können die Teilnehmer zu ihrem ursprünglichen Tisch zurückkehren um ihre Erfahrungen zusammenzubringen, oder sie „reisen“ weiter an neue Tische. Dabei lassen sie denselben oder einen anderen „Gastgeber“ am Tisch sitzen.
- Zu Beginn der dritten Gesprächsrunde kann eine neue Frage, zur vertiefenden Untersuchung und Diskussion, gestellt werden.
- Nach einigen Gesprächsrunden gibt es eine Phase, in der die Entdeckungen und Erkenntnisse im gesamten Plenum mitgeteilt werden können. Genau in diesen Phasen passiert, dass Muster identifiziert werden, das kollektive Bewusstsein wächst und Möglichkeiten und Handlungsoptionen auftauchen.

Sobald Sie wissen, was die Ziele, Themen und Inhalte der Veranstaltung sind, können Sie die Anzahl und Länge der Gesprächsrunden festlegen, die effektivste Art der Fragestellung und die interessanteste Art und Weise, Ideen zu verbinden und sich gegenseitig zu befruchten.

**Experimentieren und improvisieren Sie!**